

DIA Fonds

10.000 Reha-Anträge mehr als 2009

Die Statistiken der Deutsche Rentenversicherung Bund weisen per Ende Mai 2010 insgesamt 737.680 Anträge auf medizinische Rehabilitation aus. Das sind rd. 10.000 Anträge mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum (727.764). Damit konnte das bisherige Rekordjahr 2009 um etwa 1,4 % übertroffen werden. Das Jahr 2010 hat in guter Stimmung für die wirtschaftlichen Perspektiven der Rehabilitation begonnen. Zwei Entwicklungen können den Markt beeinflussen:

Die Arbeitslosigkeit stieg in Deutschland entgegen manchen Befürchtungen trotz der Wirtschaftskrise vergleichsweise moderat und scheint jetzt zu sinken. Rückschläge in der Industrie – wie sie sich bei der Verlangsamung des Wachstums in Deutschland abzuzeichnen scheinen - könnten diese Entwicklung belasten.

Eine zweite Entwicklung betrifft die Indikationen:

Die Deutsche Rentenversicherung Bund geht davon aus, dass sie in der Zukunft unverändert hohe oder gar steigende Leistungen für psychosomatische und onkologische Rehabilitationsmaßnahmen aufzuwenden haben wird. Der Rückgang bei den orthopädisch oder kardiologisch indizierten Rehabilitationsmaßnahmen werde sich dagegen fortsetzen. Darauf werden sich die Kliniken bei ihrer Planung einzustellen haben.

Die Kliniken der DIA-Fonds berichten in den ersten Monaten des Jahres (fast) ausschließlich über eine gute Auslastung.